

Kleine Anfrage

des Abg. Rüdiger Klos AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Warnschreiben des Kultusministeriums

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Warnschreiben hat das Kultusministerium seit 2011 verschickt, „um Lehrer zu sensibilisieren“?
2. Zu welchen Themen und Themenbereichen wurden solche Warnschreiben verschickt?
3. Wie viele dieser Warnschreiben betrafen das Thema Corona?
4. Wie viele dieser Warnschreiben betrafen „evangelikale Missionare“?
5. Wie definiert das Kultusministerium „evangelikale Missionare“?
6. Welche Gefahren gehen von dieser Gruppe aus Sicht des Kultusministeriums aus?

19.11.2025

Klos AfD

Begründung

Die Badische Zeitung berichtete am 15. November 2025 in dem Artikel „Keine offizielle Warnung vor Online-Manipulationen“ von dem Vorschlag einer Referentin, „ähnlich wie in Österreich einen Warnbrief an Schulen zu verschicken, um Lehrer zu sensibilisieren. Solche Warnschreiben gibt es immer wieder mal: etwa vor Scientology, evangelikalen Missionaren oder dubiosen Coaching-Anbietern.“

Die Amtsspitze entschied „in diesem Fall“ „auf das Schreiben solle verzichtet werden“. Demnach wurden in anderen Fällen Warnschreiben durchaus versandt. Diese Kleine Anfrage soll in Erfahrung bringen, weshalb und worin nach Auffassung des Ministeriums eine Gefahr durch „evangelikale Missionare“ besteht.

Antwort

Mit Schreiben vom 11. Dezember 2025 Nr. KMZ-0141.5-21/149/5 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

- 1. Wie viele Warnschreiben hat das Kultusministerium seit 2011 verschickt, „um Lehrer zu sensibilisieren“?*
- 2. Zu welchen Themen und Themenbereichen wurden solche Warnschreiben verschickt?*
- 3. Wie viele dieser Warnschreiben betrafen das Thema Corona?*
- 4. Wie viele dieser Warnschreiben betrafen „evangelikale Missionare“?*

Zu 1. bis 4.:

Die Fragen 1 bis 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es ist keine amtliche Definition von sogenannten Warnschreiben bekannt. Es wurden insgesamt 70 gesonderte Schreiben mit amtlichen Hinweisen auf mögliche Gefahren für Leib und Leben oder andere geschützte hochwertige Rechte inklusive Handlungsempfehlungen zur Reduktion derselben versandt. 56 dieser Schreiben betreffen die Covid-19-Pandemie. Darüber hinaus betreffen die Schreiben andere Infektionskrankheiten, Unwetter- und Hitzewarnungen, Gesundheitsschutz von Lehrkräften sowie Bombendrohungen. Kein Schreiben betrifft „evangelikale Missionare“.

- 5. Wie definiert das Kultusministerium „evangelikale Missionare“?*
- 6. Welche Gefahren gehen von dieser Gruppe aus Sicht des Kultusministeriums aus?*

Zu 5. und 6.:

Die Fragen 5 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es bestand und besteht keine Veranlassung, den Begriff „evangelikale Missionare“ zu definieren. Aufgrund der religionsverfassungsrechtlich definierten Neutralität des Staates ist eine Bewertung der Gruppe „evangelikale Missionare“ weder zulässig und erforderlich. Sollten Gefahren für die freiheitlich-demokratische Grundordnung festgestellt werden, so ergreifen die zuständigen Behörden geeignete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr. Im Übrigen verweisen wir auf den Verfassungsschutzbericht Baden-Württemberg für das Jahr 2024.

Schopper
Ministerin für Kultus, Jugend
und Sport